

# Zum Tode von Martin Schüle

Von Eugen Idler

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 19. April 2002 Martin Schüle.

Er wurde am 14. Dezember 1939 in Waldrems geboren. Seine Kindheit war vom Krieg überschattet, da sein Vater gefallen war und so die Mutter für die drei Brüder alleine sorgen musste.

Am 16. Juni 1962 heiratete er Erika Knörzer. Sie bekamen zwei Töchter. Waldrems war seine Heimat.

Neben seiner über 40-jährigen Tätigkeit bei Daimler-Benz war er von 1965 bis 1968 im Gemeinderat tätig.

1951 trat er in den Gesangverein Harmonie Waldrems-Heiningen ein. Hier war er von 1965 bis 1980 sowie von 1983 bis 1989 Vorstand. Für seinen tatkräftigen unermüdlichen Einsatz für den Verein wurde er zum Ehrenmitglied und später zum Ehrenvorstand ernannt.

Der Freiwilligen Feuerwehr Waldrems gehörte er von 1955 bis 1980 an.

Seine Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft sicherte ihm Ansehen und Wertschätzung in der Familie und im Ort.

Im Vorruhestand hatte er endlich die Zeit, sich seinem großen Hobby, dem Restaurieren von altertümlichen landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, einer Schuhmacherwerkstatt, einer Bauernwohnung und vielem

mehr zu widmen. So entstand in Eigenleistung nach jahrelanger Arbeit und ohne öffentliche Mittel das Museum-Scheuerle Waldrems.

Bei den Führungen durch das Museum-Scheuerle verstand er es, die Besucher mit seinem Fachwissen und Anekdoten in das letzte Jahrhundert zurückzusetzen. Seine Freude und Begeisterung an der bürgerlichen Kultur war für jeden Besucher spürbar. So wurde auch vielen Schulklassen das Leben Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts nahegebracht.

Seinem ausdrücklichen Wunsche entsprechend wird seine Familie das Museum-Scheuerle weiterhin Besuchern zugänglich machen und so dafür sorgen, dass dieser Teil unserer Kultur nicht in Vergessenheit gerät. Das Museum-Scheuerle ist an jedem letzten Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

